

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/084

freigegeben am 14.05.2008

GB 1

Sachbearbeiter/in: Unnewehr, Stefan

Datum: 14.05.2008

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hahn

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	23.06.2008	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.07.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hahn im Jahr 2009 umzusetzen.

Die Ausführung erfolgt in Eigenleistung der Feuerwehreinheit Hahn nach den in der Anlage beigefügten Planungsunterlagen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € werden im Haushalt 2009 zur Verfügung gestellt.

Sach- und Rechtslage:

Im Juli 2007 hat die Freiwillige Feuerwehr Hahn einen Antrag auf Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses gestellt. Begründet wurde der Antrag damit, dass zusätzliche Geräte- beziehungsweise Lagerkapazitäten benötigt werden, um Ausrüstungsgegenstände wie Zelte, Feldbetten, Tische und Bänke zu lagern, aber auch, um das vorhandene Schlauchboot mit Trailer nicht länger hinter den Fahrzeugen im Ankleidebereich lagern zu müssen, was zu Problemen bei Einsätzen führen kann.

Vorgesehen ist, dass ca. 50m² zusätzliche Lagerfläche geschaffen wird. Insgesamt ergibt sich eine Nutzfläche von ca. 77m², da im Rahmen des Erweiterungsbaus die vorhandene Fertiggarage abgetragen wird. Von der Einheit wurde in Aussicht gestellt, dass alle Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt werden. Baurechtlich bestehen keine Bedenken gegen einen Erweiterungsbau.

Der Feuerschutzausschuss und der Verwaltungsausschuss (Vorlage-Nr. 2008/008) haben der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wurde in diesem Zusammenhang beauftragt, die Planungen in Zusammenarbeit mit der Feuerwehreinheit Hahn fortzusetzen und zu prüfen, ob gegebenenfalls noch Einsparungspotenzial besteht.

Zwischenzeitlich haben weitere Gespräche mit dem Ortsbrandmeister stattgefunden. Auf Basis dieser Gespräche wurden von der Architektengruppe OMP Entwürfe des Anbaus erstellt. Eine wesentliche Änderung stellt die nun gewählte Dachkonstruktion dar. Die ersten Skizzen sahen noch eine als Doppelgiebel ausgeprägte Dachform vor. Hierbei hätte es sich allerdings um eine relativ wartungsintensive Konstruktion gehandelt, die außerdem wesentlich störungsanfälliger gewesen wäre. Die nun gewählte Dachform wird dem vorhandenen Giebeldach angepasst. Der Anbau erhält einen leichten Versatz zu der Fahrzeughalle (Rückseite), um so einen ansprechenderen Gesamteindruck zu erzeugen.

Echte Alternativen zu diesem Vorschlag gibt es nicht, da durch die bereits auf dem Gelände vorhandenen Gebäudekörper die Möglichkeiten für einen Erweiterungsbau stark eingeschränkt sind.

Die Planungsunterlagen werden im Rahmen der Sitzung detailliert vorgestellt.

Selbstverständlich erfolgt die baufachliche Begleitung des Projektes durch die Verwaltung beziehungsweise durch ein beauftragtes Architekturbüro.

Die vorgesehenen Änderungen wirken sich nicht wesentlich auf die ermittelten Schätzkosten aus. Die reinen Planungs- und Materialkosten belaufen sich auf ca. 60.000 €

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € werden für den Haushalt 2009 eingeplant.

Anlagen:

Anlage 1 – Grundriss

Anlage 2 – Ansicht

Anlage 3 – Ansicht Norden